

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 10 | Freitag, 8. März 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Beschluss und Protokoll
der Gemeinde-
versammlung
vom 4. März 2019
liegen auf**



**Bring- und Holtag
am Samstag,
23. März 2019**

Der Entscheid über die Begegnungszone wurde vertagt

Urnenabstimmung am 19. Mai

Drei Stunden dauerte die Gemeindeversammlung in der reformierten Kirche zum Thema Begegnungszone auf der Dorfstrasse. Nach emotionalen Voten beschloss die 558-köpfige Versammlung, dass über den Kredit an der Urne abgestimmt werden soll.

Der Entscheid, die Gemeindeversammlung vom letzten Montag nicht im Löwen-Saal mit seinen bloss 300 Plätzen abzuhalten, sondern in der reformierten Kirche, erwies sich als klug: Dank eilends aus dem Chor herbeigetragenen Stühlen fanden bis gegen halb neun alle anwesenden 558 Stimmberechtigten ein Plätzchen.

Durchgangsverkehr verringern

Gemeindepräsident Christoph Hiller eröffnete die Versammlung mit der Bemerkung, man sei auf die Kirche ausgewichen aus der Überlegung heraus «wenn auch nur jeder zweite Leserbriefschreiber kommt, wird es voll». In der Tat hatte der Antrag des Gemeinderats über einen Kredit von 875'000 Franken für eine 250 Meter lange Begegnungszone mit Tempo 20 auf der Dorfstrasse zwischen Burg- und Bahnhofstrasse bereits im Vorfeld für engagierte Diskussionen gesorgt, die nun an der Gemeindeversammlung ihre Fortsetzung fanden.

Doch zuerst stellten die verant-



Ob die Dorfstrasse eine fussgängerfreundliche Einkaufsstrasse wird, entscheidet sich in gut zwei Monaten.

Foto: MAZ

wortlichen Gemeinderäte Peter Jenny und Thomas Steiger das Geschäft vor, «bewusst sehr ausführlich und im Detail». Peter Jenny erklärte, dass es das erklärte Ziel des Gemeinderats sei, die Dorfstrasse für Autofahrer durch Tempo 20 unattraktiver zu machen, den Durchgangsverkehr zu verringern und gleichzeitig die Einkaufsstrasse aufzuwerten. Die Fussgänger sollten Vortritt geniessen und das Parkieren sollte vereinfacht

werden, wodurch allerdings acht Parkplätze wegfallen.

Die Bitte um ein beherztes Ja

Der Gemeinderat habe nichts gegen Autofahrer, beteuerte Christoph Hiller, es gehe vielmehr darum, dass die Geschäfte dank einem attraktiven Dorfkern überleben können. Er erinnerte auch daran, dass eine solche «fussgängerfreundliche Einkaufsstrasse» im Dorf bereits seit 1988 – seit einer Genera-

tion also – ein Thema ist. 2009 wurde ein ähnliches Projekt an der Urne knapp abgelehnt. Doch anders als heute gab es vor zehn Jahren noch kein Parkhaus, um wegfallende Parkplätze zu kompensieren. «Lösen Sie die unbefriedigende Situation jetzt mit einem beherzten Ja», warb der Gemeindepräsident für die Pläne des Gemeinderats.

Fortsetzung Seite 2

HANSPETER GÖLDI
AM 24. MÄRZ
WIEDER IN DEN KANTONS RAT
Liste 2
FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE SP

Wieder in den Kantonsrat
Eigenmietwert abschaffen!
Hans-Peter Amrein
2x auf Ihre Liste hpamrein.ch
Und in den Regierungsrat: Natalie Rickli und Ernst Stocker

Kieferorthopädie
Dres. med. dent.
Irina und Thorsten Brandt
General-Wille-Str. 65
8706 Meilen
044 793 1000
dr-brandt@dr-brandt.ch
3D Scan Invisalign
3M lingual Brackets
Straumann Implantate
Implantate

Unabhängig. Beständig. Zuverlässig.
Roberto Martullo
Der Kantonsratskandidat
2x auf Ihre Liste
Und in den Regierungsrat: Natalie Rickli und Ernst Stocker
SVP 1

Regierungsrat Mario Fehr:
Einer wie keiner.
Überparteiliches Komitee für die Wiederwahl von Mario Fehr in den Regierungsrat, Im Walder 33, 8702 Zollikon.

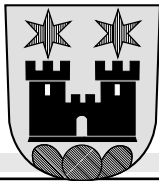
Liste 2 FÜR SIE AM 24. MÄRZ 2019 IN DEN KANTONS RAT
SANDRA HAGMANN
HANSPETER GÖLDI
FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE SP

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied – Ihr Fassadenisoleur IN MEILEN
www.schlagenhauf.ch Geschäftsführer Aussenwärmendämmungen | Marco Riccio

DOPPELTE PROBON
AM MONTAG, 11. MÄRZ
Immer am 10. des Monats! Ausser im März
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Aus dem Gemeindehaus



Fortsetzung Titelseite

Weniger Bäume entlang der Strasse

Die zahlreich auftretenden Rednerinnen und Redner zeigten allerdings, dass die «vorliegende schlankke Lösung», wie RPK-Präsident Dieter Zaugg sie nannte, nicht allen Meilemern einleuchtet. Diverse Anregungen wurden formuliert. Ein Votant wünschte sich, dass mehr Behindertenparkplätze vorgesehen werden. Ein anderer sagte, mit der Parkzeitbeschränkung auf 30 Minuten könne er nicht leben, es müsse eine Stunde Parkzeit möglich sein: «Der Mensch ist bequem und läuft nicht mit vier Einkaufstaschen ins Parkhaus, daran ändert auch eine schöne Dorfstrasse nichts.» Ein weiterer forderte, die flankierenden Massnahmen wie etwa das geplante Lastwagen-Fahrverbot müssten zuerst gesichert sein, bevor man abstimmen könne, und ein Bürger stellte den Antrag, pro Baumgrube nur einen Baum vorzusehen statt deren zwei – dieser Antrag wurde vor der Schlussabstimmung mit 288 Ja gegen 252 Nein angenommen, die Kosten werden neu nur noch 825'000 Franken betragen.

Gesamtkunstwerk oder verbesserungsbedürftig?

Zu diskutieren gab erneut die Frage, ob die vorgesehene Fahrbahn breit genug ist, dass der Verkehr flüssig rollen kann. Der Rückweisungsantrag von Urs Roffler, der mehr Strassenraum zu Lasten des Bereichs für die Fussgänger und eine Überarbeitung der Vorlage forderte, scheiterte allerdings. Die Parteien bekräftigten ihre bekannten Positionen. Ausser der SVP sind alle Ortsparteien für die Begegnungszone. Für Applaus sorgte Roland Siegenthaler, Co-Präsident der Grünen, der mit seinen selbst gezeichneten Comics für den «250 Meter breiten Fussgängerstreifen auf der Dorfstrasse» warb und das «Gesamtkunstwerk» des Gemeinderats lobte, das man nicht mit Schnellschüssen abändern dürfe – der Gemeindepräsident musste zur Glocke greifen und die Bürgerinnen und Bürger daran erinnern, dass an der Gemeindeversammlung weder Buhrufe noch Klatschen toleriert würden. Edi Bolleter von der SVP erntete ebenfalls einen Heiterkeitserfolg, als er sagte, seine Partei wolle nicht, «dass die Leute auf der Strasse diskutieren». Die Strasse gehöre dem

Verkehr, und wer diskutieren wolle, solle auf den Dorfplatz gehen, «der war nämlich teuer». Sandra Hagmann beklagte im Namen der SP, die Dorfstrasse sei heute zu gefährlich, und auch der frisch gebackene FDP-Präsident Rainer Stelzer äusserte namens seiner Partei den «innigen Wunsch», dass die Vorlage angenommen wird.

Stauproblem, nicht Tempoproblem

Wirtschaftsprofessor Reiner Eichenberger hingegen warnte vor falschen Erwartungen: «Es ist Stress vorprogrammiert, die Busse werden sich stauen. Wir haben ein Staufproblem, kein Tempoproblem.» Das Bevölkerungswachstum wie auch die gesteigerte Attraktivität der Strasse würden unweigerlich zu noch mehr Verkehr führen – «und wo soll der hin?» Drogist Thomas Roth, mit seinem Geschäft seit 29 Jahren an der Dorfstrasse beheimatet, sprach gegen 23 Uhr schliesslich: «Ich als direkt Betroffener kann mit einem Ja und mit einem Nein gleich gut leben – stimmen Sie ab, wie Sie es für richtig halten!»

Bei der Schlussabstimmung sprachen sich schliesslich 288 Bürger für und 252 gegen die Begegnungszone aus. Doch wegen eines Antrags, das Geschäft an die Urne zu bringen, musste nochmals abgestimmt werden. Da 186 Personen für die Urnenabstimmung votierten, also mehr als das erforderliche Drittel der Anwesenden, werden sich die Meilemerinnen und Meilemer am 19. Mai nochmals zur Vorlage äussern können.

Platten: Grundsteinlegung folgt bald

Wie üblich fand vor der Gemeindeversammlung die Infostunde des Gemeinderats statt. Drei Redner kamen zum Zug. Als erste präsentierte die Direktorin des Alterszentrums Platten, Gisela Kessler-Berther, den momentanen Stand der Dinge im 50-Millionen-Projekt «Weierhaus», das im Frühling 2021 eingeweiht werden soll. Mit Fotos zeigte sie,

wie die Bewohner im heimelig ausgestalteten «Exil» in Küsnacht direkt am See leben und berichtete, dass man mit den Bauarbeiten im Zeitplan liegt, und dass kommende Woche die Grundsteinlegung geplant ist. Die Bewohner in Küsnacht können übrigens dank einer Webcam immer live mitverfolgen, was auf der Platten gerade läuft.

Bis zu 120 neue Wohnungen in Meilen

Vom Projekt der Stiftung Burkwil, die in der Weid 80 bis 120 Wohnungen für Jung und Alt samt Café, Gewerbe, Quartierladen und Grünraum plant, berichtete Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg. Die 18'787 Quadratmeter Land werden der Stiftung von der Gemeinde zu marktüblichen Konditionen im Bau-recht abgegeben. Dennoch sollen die Mieten erschwinglich sein, und das Projekt wird die Bedürfnisse älterer, weniger mobiler Menschen besonders berücksichtigen. Im Studienauftrag, der auf Kosten der Stiftung durchgeführt wird, ist eine qualitativ hochwertige Architektur gefordert. Im Juni oder allenfalls anfangs September wird das Projekt an einer öffentlichen Orientierungsveranstaltung im Detail präsentiert.

Sonderbauvorschriften interessierten am meisten

Gemeinderat Heini Bossert stellte schliesslich ein weiteres Mal den Status Quo im Projekt neue Bau- und Zonenordnung vor. Nach vier durchgeführten Infoveranstaltungen in den Wachen vor insgesamt rund 240 Personen könne er berichten, dass die Grundhaltung des Gemeinderats unterstützt werde, wobei sich die geplante Verdichtung mit Sonderbauvorschriften beim Publikum als Schwerpunktthema herauskristallisiert habe. Mai bis Juli werden die öffentliche Auflage und eine Vernehmlassungsrunde mit Sprechstunden folgen.

/ka



Engagiert für's Dorf



BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 23. März 2019

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abhol-service!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemerinnen und Meilemer am Samstag, 23. März 2019.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.15 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG
Recycling Center (Halle), Seestrasse 33
8707 Uetikon am See (Grenze Meilen / Uetikon)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); **nicht** angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneus

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Auskunft: 079 704 09 16 (Judith Jucker, Wachtvereinigung Dorfmeilen)
044 925 93 22 (Sarah Marthaler, Abfallwesen Gemeinde Meilen)

Wachtvereinigung Dorfmeilen
Gemeindeverwaltung Meilen
Schneider Umweltservice AG

Gemeindeverwaltung Meilen



Beschluss und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. März 2019

Die Gemeindeversammlung vom 4. März 2019 hat folgenden Beschluss gefasst:

Zustimmung zum Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 825'000.– als Anteil der Gesamtkosten von Fr. 3'830'000.– zulasten der Investitionsplanung für die Sanierung der Dorfstrasse und die Umgestaltung im Abschnitt Burgbis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone. Ein Antrag auf nachträgliche Urnenabstimmung hat das Quorum von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten erreicht.

Das Protokoll liegt ab 13. März 2019 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen die obengenannten Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen, jeweils vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Lehmann-Colombo, Jolanda
von Vechigen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Kirch-gasse 25. Geboren am 27. Mai 1948, gestorben am 24. Februar 2019.



Konzessionsgesuch

Hans-Rudolf Wohnlich, Meilen, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand von einem Bootsplatz (privat), vier Pfählen, einem Steg, einer Ufertreppe bzw. für die durch diese Bauten und Anlagen abgegrenzte See-fläche im Ausmass von rund 132m² vor Kat.-Nr. 11381, Meilen.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen ab Publikation schriftlich und mit einer Begrün-dung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabtei-lung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen

Die Neuen sind da

Am Montag wurden in der Seeanlage fünf Säulenpappeln gepflanzt

Vor ziemlich genau einem Jahr mussten die fünf gut 90-jährigen Pappeln in der Seeanlage aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Jetzt sind die Ersatzbäume da. Die Neuen sind von derselben Art wie ihre Vorgänger und messen bereits gute sieben Meter. Rund einen Meter pro Jahr werden sie nun wachsen. «Mit guter Pflege erreichen diese Säulenpappeln zwanzig Meter Höhe», sagt Johannes van Puijenbroek, Inhaber von Werthmüller Gartenbau, der sich mit seinem Team am Montag bei starkem Wind um die Neupflanzung kümmerte. Die «gute Pflege» besteht dabei vor allem aus dem fachmännisch ausgeführten jährlichen Rückschnitt. Speziell viel Wasser oder die Gabe von Dünger ist für die Pappeln weniger wichtig: «Es sind grundsätzlich robuste Bäume, denen der Standort am See gut gefällt», so der Fachmann weiter. Beim gelben Rohr, das jetzt noch gut sichtbar neben dem Wurzelballen aus dem Boden ragt, handelt es sich übrigens um ein Belüftungs- und Bewässerungsrohr, das in der Baumgrube rund um den Stamm kreisförmig verlegt ist, und das nur



Der Wurzelballen der Bäume haben heute einen Meter Durchmesser – in hundert Jahren werden sie ihre Wurzeln zehnmal so weit ausstrecken.

Foto: MAZ

in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen wird – etwa in sehr trockenen Sommern. Es wird abgeschnitten und erhält einen Deckel, ist also nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr zu sehen. Wie raumgreifend die schlanken Bäume unter dem Boden werden können, zeigte sich nach dem Fällen der fünf 90-jährigen Exemplare im letzten Jahr. Ihre Wurzelteppiche durchzogen den Boden der Seeanlage bis zur nördlichen Mauer, die die Anlage gegen die Seestrasse hin abgrenzt. Dieses Geflecht musste umfassend entfernt werden, damit keine Krankheiten an die neuen Bäume übertragen werden. Nun bleibt nur zu hoffen, dass die fünf Säulenpappeln sich in der Seeanlage wohl fühlen. Die Pfähle, die sie zurzeit noch sichern und bei starkem Wind gerade halten, werden in rund zwei Jahren entfernt, und das altbekannte Meilemer Ortsbild mit Pappeln, See und Kirche nimmt langsam wieder Gestalt an. Die gesamte Sanierung der Seeanlage ist voraussichtlich Anfang Mai abgeschlossen.

/ka

Publireportage

GGA Maur präsentiert sich vor Ort

Vom 19. bis 23. März 2019 ist GGA Maur in Meilen mit einem eigenen Store vertreten. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich persönlich zu unseren Produkten beraten und erleben Sie live, welche Möglichkeiten unsere neue WLAN-Lösung «Plume» für Sie bereithält. Zusätzlich bieten wir Ihnen an zwei Tagen Workshops zum Thema «Sicherer Umgang mit dem Internet» an.



Die Kundenberater der GGA Maur freuen sich auf angeregte Kundengespräche.

Mit «Plume» haben wir bei GGA Maur seit kurzem eine smarte WLAN-Lösung im Sortiment, die den Anwendern jederzeit eine schnelle und sichere Internetverbindung garantiert – und das in jedem Winkel ihres Zuhauses. Die Lösung versorgt mobile Geräte laufend mit dem bestverfügbaren Signal und passt sich dabei den Bedürfnissen der Nutzer an. Klingt gut? Bei einer Bestellung bis Ende März schenken wir Ihnen 50 Prozent der Aufschaltkosten im Wert von 90 Franken sowie eine Gratisinstallation durch unseren Partner Didico AG.

Persönliche Beratung vor Ort

Weil uns Kundennähe ein grosses Anliegen ist und wir viel Wert darauf legen, dass unsere Kunden den grösstmöglichen Nutzen aus unseren Produkten ziehen, sind wir zur Einführung von «Plume» vom 19. bis 23. März 2019 auch in Meilen mit einem eigenen Store für Sie da. Unsere Kundenberater erklären Ihnen gerne, wie die neue Lösung funktioniert und demonstrieren Ihnen deren Vorteile live vor Ort. Sie finden uns in den Räumlichkeiten der Didico AG an der General-Wille-Strasse 144.

Das Programm haben wir für Sie in der nebenstehenden Box gelistet. Wir freuen uns auf angeregte Gespräche und feine Häppchen.

Workshop zur Sicherheit im Internet

Für jene, die sich nicht nur zu einem unserer Produkte beraten lassen, sondern sich zusätzlich aktiv über den sicheren Umgang mit dem Internet informieren möchten, bieten wir am Mittwoch und Freitag Workshops zu diesem Thema. Die Teilnehmer lernen unter anderem, welche Sicherheitsvorkehrungen sie zu ihrem Schutz ergreifen können und woran sie betrügerische Mails erkennen. Die Experten arbeiten dabei mit praktischen Beispielen und gehen gezielt auf Ihre Fragen ein.

Weitere Informationen rund um das Programm in Meilen sowie die Anmeldeformulare finden Sie unter folgendem Link: gga.ch/vor-ort

GGA Maur – ein kompetenter und zuverlässiger Partner

Die genossenschaftlich organisierte GGA Maur wurde 1968 gegründet und versorgt rund 25'000 Haushalte mit einem umfassenden Angebot für Internet, Fernsehen/Radio und Telefonie. Seit 2009 bietet die GGA Maur ihre Produkte auch auf den Glasfasernetzen der Städte Zürich und Winterthur sowie in Lindau, Meilen und Herrliberg an.

Academy: «Sicherer Umgang mit dem Internet»

Mittwoch, 20. März 2019
19.00 – 21.30 Uhr
Freitag, 22. März 2019
09.00 – 11.30 Uhr
Kosten pro Teilnehmer: CHF 45.–

Infoveranstaltung: «Plume – die smarte WLAN-Lösung»

Dienstag, 19. März 2019
15.00 / 19.00 Uhr
Samstag, 23. März 2019
09.00 / 14.00 Uhr

Persönliche Beratung durch GGA-Kundenberater

Dienstag und Mittwoch
09.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag
09.00 – 18.00 Uhr
Samstag
09.00 – 16.00 Uhr

Weitere Informationen:
gga.ch/vor-ort

Ratgeber

Weleda Gesichtspflege-Tag



Nächsten Montag bietet die Drogerie Roth anlässlich des Doppelten ProBon-Tages einen Weleda-Gesichtspflege-Tag mit einer 3-für-2-Aktion an.

Es ist die Gelegenheit, sich in die Hände der Weleda-Naturkosmetik-Expertin Frau Brunner zu begeben. Sie gibt individuellen Rat und bietet eine Gratis-Gesichtsmassage (bitte vorgängig Termin vereinbaren, Telefon 044 923 19 19). Zudem verschenkt die Drogerie Roth beim Kauf von zwei Weleda-Gesichtspflege-Produkten ein Weleda-Naturkosmetik-Produkt nach Wahl im Wert von maximal 20 Franken und bietet exklusive Sondergrößen der Weleda-Gesichtspflege-Produkte für einen ausgiebigen Test an. Textur, Duft, Wirkung – was überzeugt mehr, als die Produkte, die man kennenlernen möchte, in Ruhe selber auszuprobieren?

Die Drogerie Roth ist dank einer grossen Auswahl und sympathischen Preisen (immer 10% mit der Naturkosmetik-Sparkarte) die Spezialistin für Naturkosmetik!

/tr



Heinz Kyburz
wieder in den Kantonsrat

www.meileneranzeiger.ch



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

100-jährig und kerngesund

Zum Geburtstag von Vital Hauser

Vital Hauser feierte seinen hohen Geburtstag mit Familie und Freunden am 3. März im Restaurant Hirschen.

1950 haben Vital Hauser und seine Frau Marianne ihre Glarnerseelen an den Zürichsee getragen, ins im 17./18. Jahrhundert gebaute Riegelhaus in Meilen. Von hier aus blicken sie auf die Glarner Alpen, die Sonne geht hier früher auf, und die Abendstrahlen färben die Berge leuchtend rot, ein Panorama, wie es so in Glarus selber nicht zu sehen ist.

Vital Hauser ist ein Freigeist und von ganzem Herzen Jurist und Jäger. Das erste entspricht seinem Charakter und das zweite seinen Genen. Die Anwaltskanzlei in Zürich übernahm er von seinem Schwiegervater Werner Stauffacher und arbeitete bis ins hohe Alter, jetzt führt sein Sohn Tobias die Geschäfte weiter.

Für den Beruf und die Jägerei war Meilen ideal gelegen, zwischen der Stadt und den nahen Bergen des Zürcher Oberlandes, wo Vital Hauser den grössten Teil seines Lebens Pächter eines Jagdreviers am Tössstock war.

Geheiratet haben der (aus dem katholischen Näfels stammende) Vital und Marianne (protestantisch aus Matt im Kleintal) 1946. Die ersten Jahre der Ehe verbrachten sie



Der Jubilar bei seiner kurzen Rede vor der 90-köpfigen Festgesellschaft im Hotel «Hirschen», Obermeilen. Foto: Vital Franz Hauser

in Zürich, wo auch die beiden Buben zur Welt kamen. Mit diesen, Tobias Vital und Vital Franz, zogen sie dann an die Bergstrasse in Meilen. Hier bewirtschaftete das Ehepaar einen kleinen Rebberg und feierte jährlich eine rauschende Party anlässlich des «Wymmet».

Vital Hauser ist landverbunden und weltläufig zugleich, lebensfreudig, unkompliziert und anpackend. Wie sein Vater hat er den grössten Teil

seines Lebens Brissagos geraucht, was offenbar seiner Gesundheit nicht abträglich war.

Täglich absolviert er sein Programm am Rudergerät und marschiert seine Runden vor dem Haus. Wir gratulieren dem Jubilar von ganzem Herzen und wünschen ihm und seiner Frau jeden Tag glückliche Augenblicke mit guter Sicht auf die Glarner Alpen.

/wbo

Leserbrief



Gemeindeversammlungs-Frust

Es gibt Leute, die wundern sich immer noch, warum der Lokalpolitik heutzutage der Nachwuchs oder allgemein junge Leute fehlen. Die Meilemer Gemeindeversammlung vom Montag ist die Antwort. Da gibt man vier Stunden seiner vollgepackten Woche her, organisiert eine Babysitterin und gibt als pflichtbewusster Bürger seine Stimme in der reformierten Kirche ab. Und freut sich, dass die direkte Demokratie funktioniert.

Aber weit gefehlt! Eine mehrheitlich ältere Sippschaft kann demokratische Beschlüsse anscheinend nicht akzeptieren und schafft es mit einem Drittel der anwesenden Stimmen, den Entscheid zu torpedieren und zu annullieren. Mir ist klar, dass dies politisch legitim ist. Trotzdem: Was für eine Farce! Ich finde das respektlos gegenüber den Leuten, die ihren Abend geopfert haben, und auch gegenüber dem Gemeinderat, der mit vollem Einsatz Hunderte von Stunden in dieses Projekt investiert hat. Und was haben wir erreicht? Absolut nichts! Völlige Ineffizienz und Geldverschwendung (die briefliche Abstimmung im Mai kostet Steuergeld!). Für mich haben solche Spielereien nichts mit Demokratie zu tun. Für mich war die Gemeindeversammlung leider eine enttäuschende Erfahrung, und ich werde mich leider auch nicht mehr so schnell wieder in die reformierte Kirche oder den Löwensaal verirren.

Oliver Schnyder, Meilen

Gymi-Vorbereitungskurse

Dauer: August 2019 bis Februar 2020
Kursorte: Forch oder Feldmeilen
E-Mail: thomann.christine@gmail.com
Telefon: 078 681 11 83

www.prima-kurse.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 27. Februar 2019 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Ilhami Görgün, geboren 1978, mit Ehefrau Özenc Atça Görgün, geboren 1979, und Sohn Kaya Görgün, geboren 2012, und Tochter Lara Görgün, geboren 2014, alle Staatsangehörige der Türkei
- Frau Olya Hoza, geboren 1975, Staatsangehörige von Russland, und Sohn Jacob Hoza, geboren 2005, und Tochter Ella Hoza, geboren 2010, beide Staatsangehörige der Vereinigten Staaten von Amerika
- Herr Marcel Riedl, geboren 1981, mit Partner Marcus Riedl, geboren 1983, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Jan-Christian Schraven, geboren 1964, Staatsangehöriger von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.
Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66

Triumph

THE MAKER OF LINGERIE
SINCE 1886

Dorfstrasse 19 | 8700 Küsnacht

undercover by sabine schneidewind

sloggi

FALKE

Rohner
advanced socks

Vorankündigung Öffentlicher Vortrag über aktuelle Schulreformen sowie den Lehrplan 21 mit anschliessender Diskussion

Referentin: Frau Dr. Judith Barben,
Lehrerin, Psychologin und Buchautorin

Moderation: Frau Irene Herzog,
Präsidentin Bürgerforum Freienbach, Pfäffikon

Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr
Gasthof zum Löwen, Meilen (Foyer)

Kinderkleider-
börse



Die Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Feldmeilen findet am Freitag, 29. und Samstag, 30. März statt. Das OK-Team hat mit Olivia Ackermann und Sabine L'Eplattenier motivierte und innovative Verstärkung bekommen: Die beiden unterstützen Andrea Costantini bei der Erneuerung der Börse. Neu ist das Abrechnungssystem per Computer und das vereinfachte Anschreiben der Artikel. Diese werden zuhause mit Malerlebeband und Filzstift beschriftet. Eine genaue Anleitung dazu findet man auf www.fvfeldmeilen.ch. Die Bestellung einer Kundennummer erfolgt via Mail (olivia.scherer@ggaweb.ch). Die Veranstalterinnen freuen sich über saubere, gut erhaltene und saisonale Kinderkleider, Schuhe (max. 4 Paare), Babyartikel, Spielsachen, Bücher und alles Fahrbare für die Sommermonate. Annahme: Freitag, 9.00–11.00 Uhr und 13.00–14.30 Uhr. Verkauf: Freitag, 17.30–20.00 Uhr und Samstag, 9.00–12.00 Uhr. Rückgabe und Auszahlung: 15.30–16.00 Uhr. Helferinnen und Helfer profitieren vom exklusiven Vorverkauf am Freitag von 16.00–17.00 Uhr! Anmeldung und Info betreffend Helfer: andrea_ochsner@hotmail.com oder Tel. 078 716 92 35. /aco

Konzert
abgesagt

reformierte
kirche meilen

Unter dem Titel «Orgel rustikal» hätte am kommenden Sonntag, 10. März um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche ein Konzert mit volkstümlichen Tönen der Orgel und verschiedener Naturinstrumente stattfinden sollen. Da einer der Solisten kürzlich schwer verunfallt ist, muss das Konzert leider abgesagt werden. Es wird auf ein späteres Datum verlegt. Die Organisatorin Barbara Meldau, Organistin der reformierten Kirche, bittet um Verständnis. /bme

Verwöhn-Programm von
den Firmanden

Gute Gemeinschaft zum Suppentag



Die innere Ruhe finden, den Herd zu Hause und auch selber «abschalten», das Beisammensein geniessen dürfen: Jedes Jahr ist der Suppentag in St. Martin ein frohes Miteinander der Generationen. Unter der Leitung von Ernst Buscagne singt der Jugendchor im Gottesdienst. Anschliessend verwöhnen die Jugendlichen vom Firmkurs die Anwesenden mit Speis und Trank. Denn während den sechseinhalb Wochen Fastenzeit sind die sechs Sonntage als wöchentliche Osterfeiern selbstverständlich vom Fasten ausgenommen. Die vierzig Tage der Fastenzeit können uns immer noch genügen, auf das eine oder andere zu verzichten, was uns Menschen und der ganzen Schöpfung das Leben schwer macht. Das achtsame Miteinander, Dankbarkeit für die kleinen Dinge des Lebens und der bewusste Umgang mit allem, was uns sonst selbstverständlich erscheint, können diese vierzig Tage prägen und uns einstimmen in die Osterfreude. Das Bio-Suppentags-Menü wird von Volker Gruhlke frisch zubereitet und ab 11.45 Uhr von den Firmanden serviert: Rinds-Ghackets mit Hörnli und frischem Öpfelmus, angeboten wird auch eine feine vegetarische Variante. Der Erlös kommt dem Fastenopfer-Projekt der Pfadi zugute. **Sonntag, 10. März, katholische Kirche, 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Jugendchor, 11.45 Uhr Mittagessen im Martinszentrum für alle.** /zvz



Der Jugendchor unter der Leitung von Ernst Buscagne singt im Gottesdienst. Foto: zvg

Gruss aus Meilen



Unter dem Titel «Gruss aus Meilen» führt Hans Isler den Stamm 56+ anhand von Postkarten auf eine Reise in die Vergangenheit durch Meilen und Umgebung. Postkarten wurden vor rund 150 Jahren erfunden und sind seit 1870 auch von der schweizerischen Post zugelassen. Zuerst nur als sogenannte «Korrespondenzkarten», d.h. lediglich als Briefe ohne Couvert. Ab den 1880er-Jahren standen dann auch bebilderte und mit der Entwicklung des Photochrom-Druckverfahrens gar farbige Postkarten zur Verfügung. Die aufkommende Mobilität und die vereinfachte Kommunikation mittels Postkarten führten um die vorletzte Jahrhundertwende zu einem wahren Postkartenboom. Was heute das SMS oder eine Whats App-Nachricht mit «Föteli» ist, war damals die Postkarte. Bei Ausflügen aufs Land, in die Berge oder gar nach einem Gasthausbesuch berichtete man den Lieben zu Hause über das genossene Vergnügen. Das Ortsmuseum Meilen verfügt über einige riesige Sammlung an Fotos, darunter auch Postkarten mit Sujets von Meilen. Diese Sammlung wurde in den letzten Jahren digitalisiert und ist deshalb heute einfacher erschliessbar. Aus diesem Fundus hat Hans Isler in seiner Funktion als Präsident der Vereinigung Heimatbuch Meilen eine Auswahl getroffen und lädt gewissermassen zum virtuellen Dorf-rundgang. **SfS Stamm 56+, «Gruss aus Meilen» mit Hans Isler. Donnerstag, 14. März, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen.** /emu



Foto: zvg

Heute
vor...



Ein Gründer-
vater

Gerade mal sechs Personen, so kann man lesen, seien dem Sarg gefolgt, als Thomas Paine zu Grabe getragen wurde. Seinem Wunsch, ein Grab in einem Quäker-Friedhof zu bekommen, wurde nicht entsprochen. Dies, obwohl John Adams, zweiter Präsident der USA, gesagt hatte, dass ohne Paines Schriften George Washington erfolglos für die Unabhängigkeit gekämpft hätte. In «Common Sense» zum Beispiel hatte Paine dargelegt, dass es Aufgabe der USA sei, die Unabhängigkeit von Grossbritannien zu erringen und ein neues demokratisches Regierungssystem aufzubauen, das sich an den Prinzipien der Menschenrechte orientiere. Diese Schrift wurde ein beispielloser Erfolg. Etwa eine halbe Million Exemplare konnte gedruckt werden – und das bei einer damaligen Gesamtbevölkerung von rund drei Millionen Menschen. Vielen, die nicht lesen konnten, wurde die Schrift vorgelesen. Auch während der Unabhängigkeitskämpfe verfasste Paine Schriften, die die Motivation für die Unabhängigkeit in der Bevölkerung und insbesondere unter den Truppen hoch hielt. Am Anfang seiner publizistischen Tätigkeit aber stand ein Artikel, in dem er sich gegen die Sklaverei wandte. Heute vor 244 Jahren publizierte er in einer Zeitschrift den Artikel «African Slavery In America» (Afrikanische Sklaven in Amerika), nannte die Sklaverei den Inbegriff der Unmenschlichkeit und forderte ihre Aufhebung. Paine selber zählt zu den wenigen Gründervätern, die selber nie Sklaven besaßen. Weil er sich als Aufklärer auch kritisch mit dem Christentum auseinandersetzte, fiel er schliesslich in der Öffentlichkeit in Ungnade, weshalb er einsam und verbittert starb. Nicht zuletzt Abraham Lincoln bewunderte aber Paine und lernte viel von dessen einfachem, klaren Sprachstil, der komplizierte Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen wusste. Zumindest zwei Menschen, die seinem Sarg folgten, hatten Paine bestens verstanden: Es waren ehemalige Sklaven. /Benjamin Stükelberger

Steuern optimieren dank Wertschriftensparen?

swisscanto.ch/vorsorge



... und zum Schluss gibt's Fasnachtschüechli

Kinderfasnachts-Umzug im Dorf

Wenn sich auf dem Dorfplatz Winnie the Pooh, Marienkäfer, Pippi Langstrumpf, Prinzessinnen und Piraten treffen, kann das nur eins bedeuten – es ist Kinderfasnacht. Angeführt von der Soihundscheibegugge, zogen die Nachwuchsfasnächtler am Schüblig-Ziischting durchs Dorf.

Die Sonne schien, und ein kräftiger Wind liess die Konfetti noch schön

ner tanzen als sonst: Die verkleideten Mädchen und Buben konnten den Weg rund um den Dorfkern – die Route führte vom oberen Dorfplatz via Dorfstrasse, Kirchgasse, Schulhausstrasse und Bahnhofstrasse und erneut über Dorfstrasse und Kirchgasse zum Restaurant Löwen – ohne zu frieren unter die Füsse oder die Räder nehmen. Wie alle Jahre durften viele Kinder auf dem

vom Traktor gezogenen Fasnachtswagen mitfahren und als Hexen, Piraten, Prinzessinnen, Polizisten oder Clowns huldvoll von oben winken. Auch Tierkostüme sind immer noch sehr beliebt. Ob Pinguin, Einhorn oder Tiger, flauschige Ganzkörper-Verkleidungen geben warm und sind herzig. Dazu gehören natürlich säckeweise Konfetti und Luftschlangen, die man auch

den mitspazierenden Erwachsenen gut in die Haare einarbeiten kann. Im Anschluss an den Umzug durften sich dann alle im Saal des «Löwen» bei heissen Wienerli, Brot und einem warmen Tee stärken, gesponsert vom organisierenden Verkehrsverein Meilen (VVM) und vom Löwen. Sinnigerweise gab es ausserdem knusprige Fasnachtschüechli, hergestellt in und ge-

spendet von der Meilemer Midor AG, und als Proviant für den Rückweg eine Tüte Gummibärli (wiederum eine Gabe des VVM).

Der Fasnachtsumzug für die Grossen, mit Festwagen und diversen Guggen, findet übrigens am Sonntag, 17. März auf der Dorfstrasse statt. Gestartet wird wie immer pünktlich um 14.14 Uhr. /fho



Fotos: MAZ

Kantonsratswahlen 2019

Hauseigentümer wählen Hauseigentümer
2 × auf jede Liste

Die beiden Sektionen Küsnacht und Pfannenstiel unterstützen folgende Kandidierenden



Hans-Peter Amrein

- Geschäftsführer
- Mitglied Geschäftsprüfungskommission/GPK

Küsnacht, geb. 1958
bisher, SVP, Liste 1



Christian Hurter

- Dipl. Bauing. ETH/MBA HSG
- Geschäftsführer/Inhaber Hurter Bau- & Immobilienmanagement

Uetikon, geb. 1964
bisher, SVP, Liste 1



Roberto Martullo

- Unternehmer

Meilen, geb. 1962
neu, SVP, Liste 1



Peter Vollenweider

- Lic. oec. HSG
- Betriebsökonom
- Unternehmensberater

Uerikon/Stäfa, geb. 1973
bisher, FDP, Liste 3



Corinne Hoss

- Historikerin
- Unternehmerin
- Erwachsenenbildnerin

Zollikon, geb. 1964
neu, FDP, Liste 3



Lorenz Schmid

- Dr. pharm. Apotheker FPH
- Inhaber/Geschäftsleiter TopPharm Apotheke Paradeplatz AG

Männedorf, geb. 1965
bisher, CVP, Liste 6

Weiter empfehlen wir:

SVP, Liste 1 ■ Tumasch Mischol ■ Nina Fehr Düsel ■ Martin Hirs ■ Raphael Bürgi
FDP, Liste 3 ■ Beatrix Frey-Eigenmann ■ Christian Schucan ■ Stefan Bühler ■ Joel Gieringer
CVP, Liste 6 ■ Daniel Wenger ■ Christina Hofmann
■ Marzena Kopp-Podlewski ■ Willy Bischofberger ■ Ursula Traber ■ Peter Keller
■ Mark Zünd ■ Albert Ganz

KMU-VERTRETER GEHÖREN IN DIE POLITIK!



Peter Vollenweider

FDP/bisher



Christian Schucan

FDP/bisher



Ursula Traber

CVP/neu

2 × auf Ihre Liste



Tumasch Mischol

SVP/bisher



Christian Hurter

SVP/bisher

Weiter empfehlen wir:

Hans-Peter Amrein (SVP/bisher)
Domenik Ledergerber (SVP/bisher)
Nina Fehr Düsel (SVP/bisher)
Beatrix Frey-Eigenmann (FDP/bisher)
Marianne Zambotti-Hauser (FDP/neu)
Lorenz Schmid (CVP/bisher)

Gewerbeverband Bezirk Meilen

KGv
KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH
Wir sind die Wirtschaft

Malerin aus Meilen mit Liebe zum Zirkus

Maja Frei, Bilder, und Carla Frölich, Figuren

Die letzte Ausstellung der Schwabach Galerie führte die Besucher bereits in den Frühling und Sommer. Jetzt werden sie in die Welt der Träume, der Phantasie und der Fröhlichkeit, aber auch der Besinnung geleitet.

Eine Malerin aus Meilen und eine Plastikerin aus Graubünden zeigen ihr Schaffen. Maja Frei wurde in Biel geboren, wuchs dort auf und lebt seit einigen Jahren in Meilen. Die Sommermonate verbringt sie aber nicht hier am See, sondern in Ligurien, wo sie intensiv arbeitet und die in Meilen gesammelten Eindrücke bildnerisch verarbeitet. Seit ihrer Jugend ist Maja Frei von Farben, Strukturen und Formen begeistert. Sie wurde Hotelfachfrau und wechselte später in die Modebranche, bevor sie Zeit fand zum Malen und dadurch zu sich selbst. Sie lässt den Betrachter ihrer Bilder an ihrer Traumwelt teilhaben. Diese Welt ist der Zirkus, der von der Illusion, von der vermeintlichen Heiterkeit der Clowns, den unglaublichen Leistungen der Artisten und Tiere lebt. Beim Besuch der Ausstellung rufen Maja Freis Bilder viele Erinnerungen in uns wach. Schon beim Eingang empfangen uns die vor dem Zelt sitzenden Zirkusdirektoren mit Zylinder und schwarzem Anzug. Weiter geht es zum Trompete blasenden Musikanten und zu den beiden berühmten Clowns des Zirkus Conelli, Gaston und Fritz. Der Humor dieser beiden ist tief-sinnig, intelligent und geht zu Herzen.



Maja Frei aus Meilen malt leidenschaftlich Zirkus- und andere Elefanten. Foto: zvg

Auch Elefanten malt Maja Frei immer wieder, wie sie die Manege betreten, Kunststücke vorführen. Sie treten durch den Vorhang auf einen rotleuchtenden Boden. Aber die Künstlerin malte auch freilebende Elefanten, die durch die staubige Landschaft laufen, Herden, Familien von vorne, marschierend von hinten. Man findet sich beim Betrachten in Afrika. Maja Frei zeigt auch verschiedene Elefantenporträts. Mal ist es der Kopf, mal der gerollte Rüssel, dann wieder sieht man nur ein Auge, einen leicht abstrahierten Kopf in Rottönen... Sie beherrscht die Farbpalette und malt ihre Zirkusbilder erstaunlicherweise mehrheitlich in sehr verhaltenen Farbtönen, die aber die Stimmung und

den Charakter der Tiere wunderbar wiedergeben. Auch das Federvieh liegt der Künstlerin sehr am Herzen, und sie porträtiert die Gockel in ihrem vollen Stolz. Bildfüllend und mit leuchtend rotem Kamm betrachten sie den Besucher im wahrsten Sinn von oben herab. In diesen Bildern blitzt auch viel Humor auf. So etwa beim Hahn, der aufrecht im vollen Flutlicht und mit gewölbter Brust auf dem roten Teppich durchs Spalier zum Empfang stolziert. So wirken sie doch meistens, diese sich wichtig nehmenden Sternchen und Politiker, wenn sie den roten Teppich betreten. Vielleicht will der Hahn aber nur den zwei strahlend weissen, auf einem Balken sitzenden

Hühnern im Bild daneben imponieren. Weshalb das eine, schneeweisse Huhn als Suppenhuhn bezeichnet wird, ist nicht klar. Es ist viel zu schön, um gekocht zu werden. In dieser Farbenwelt bilden die Figuren von Carla Frölich einen Ruhepunkt. Sie sorgen durch ihr Schwarz, Grau und verhaltenes Weiss für den Ruhepunkt in der Ausstellung und führen den Betrachter aus der bunten Welt des Zirkus und des Federviehs in die Antike. Sie sind schlank und aufrecht, oft nur einen Torso darstellend, geformt aus Modelliermasse, Holz, Stoff, Gips und Pigmenten. Mehrheitlich sind die Köpfe ohne Gesicht und die Körper ohne Gliedmassen, so dass der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Eine mit einem weissen Stoffkleid bekleidete Plastik sowie eine Familie fallen besonders auf. Eine Mutter hält ihre zwei Kinder in ihren Armen. Carla Frölichs Hauptthemen sind Menschen und deren Träume und Hoffnungen. Sie wurde in Chur geboren und wuchs dort auf. Nachdem sie das Lehrerseminar in Chur erfolgreich abgeschlossen hatte, unterrichtete sie dort während 30 Jahren an der Stadtschule. Heute verbringt sie den Sommer am Murtensee und den Winter auf der Lenzerheide. Als Lehrerin befasste sie sich schon sehr früh mit der bildenden Kunst. Aber erst nach einem schweren Schicksalsschlag, dem Tod ihres Sohnes, wandte sie sich intensiv

der darstellenden Kunst zu und konnte dadurch ihre tiefe Trauer verarbeiten. Beim Betrachten ihrer Figuren gewinnt man den Eindruck, als hole sie damit die Toten zurück, indem sie ihnen ein neues Leben einhaucht, ein Leben, das nicht dem Jetzt entspricht, sondern im Jenseits weiter geht. Sie haben selten ein Gesicht oder einen ganzen Körper, aber sie vermitteln etwas Engelhaftes, als wollten sie mit uns kommunizieren, zu uns sprechen. So ergänzen sich die Arbeiten dieser beiden Künstlerinnen hervorragend und zeigen die ganze Bandbreite des Lebens. Vom Tiefsinn des Zirkus über den Humor beim Federvieh bis zur Nachdenklichkeit wegen Trauer und Verlust – aber nie die Hoffnung vergessend. Die Vernissage in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, findet statt am Sonntag, 10. März. Ausstellung bis am 6. April. Zum Apéro ist man am 24. März eingeladen. Offen ist die Galerie Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Da die Räumlichkeiten der Galerie nur noch bis Ende Jahr benützt werden können, bittet Galeristin Friedel Müller um Mitteilung (friedel.mueller@bluewin.ch, Tel. 044 923 23 64), falls jemand ein geeignetes und bezahlbares Lokal in Meilen weiss.

/Gernot Mair

Von Vrenelis Gärtli bis Druesberg



Bild der Woche von Walter Jendel

Schneeberge im Sonnenlicht: MAZ-Leser Walter Jendel hat dieses eindruckliche Alpenpanorama am 17. Februar vom Quartier In der Au aus fotografiert. Zu sehen sind unter anderem der Glärnisch mit Vrenelis Gärtli und Bächistock, Stöcklichrüz, Etzel, Bös Fulen und Druesberg.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



«Iladig uf es Fyrabig-Bier!»

Kommen Sie mit den Regierungsratskandidaten Natalie Rickli und Thomas Vogel an der Fähre Meilen ins Gespräch.

Freitag, 8. März 2019, 16.30 – 18.00 Uhr (Natalie Rickli nur bis 17.15 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:



WohnDESIGN
InnenARCHITEKTUR
MOBELmanufaktur
InnenDEKORATION



frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

DIGITALISIEREN



www.foto-sabater.ch / Tel. 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 / 8706 Meilen

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% auf Ihren Auftrag
Gültig bis: 30. April 2017

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

ENZIAN IMMOBILIEN



BERNHARD SCHWYTER
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Ihr persönlicher Bewirtschafter
für Stockwerkeigentum
IN MEILEN.
enzian-immobilien.ch

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

VARILUX center

SCHNEIDER
optik + akustik
Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE



Annetta Giubellini / Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und betreue Sie in Ihrem Umfeld.

BETREUUNG ZUHAUSE



Das AXA-Team in Meilen: Claudio Külling, Ronny Jemerosché, Agenturleiter Fredi Iten, Veronica Moricz, Peter Bernegger, Christian Forrer und Andreas Bastian (v.l.). Ein weiterer Mitarbeiter wird das Team noch ergänzen. Foto: MAZ

AXA neu mit Hauptagentur in Meilen

Die AXA ist der führende Versicherer in der Schweiz. Privat- und Unternehmenskunden profitieren von der lückenlosen Palette von Versicherungslösungen. Im Rahmen einer Reorganisation erhielt der Bezirkshauptort Meilen per Anfang dieses Jahres eine AXA-Hauptagentur mit sechs Mitarbeitenden plus Hauptagent Fredi Iten. Auch Herrliberg und Erlenbach werden von der Meilemer Agentur betreut. Die AXA (ehemals Winterthur Versicherung) hat in Meilen Tradition, ist sie in der Gemeinde doch bereits seit mehr als 40 Jahren vertreten.

Seit dem 1. Januar ist Fredi Iten mit seiner bald achtköpfigen Crew an der Dorfstrasse 116 (gegenüber Bushof) eingemietet. «Full Power ins neue Jahr: Wir decken alle Bereiche ab», erklärt Hauptagent Fredi Iten. Das Angebot reicht demnach von Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen über massgeschneiderte Lebensversicherungs- und Pensionskassenlösungen bis zu Bankprodukten mit Bankpartnern. Neu sind seit letztem Jahr auch Krankenkassenlösungen zu haben.

Trotz Digitalisierung ist es der AXA wichtig, an einem dichten Agenturnetz festzuhalten. «Die Nähe zum Kunden ist enorm wichtig», findet auch Fredi Iten. Es ist zentral, dass die Kundinnen und Kunden persönlich an ihrem Wohnort betreut werden können und dass der persönliche Kontakt und die langjährige Betreuung kontinuierlich gewährleistet sind.

AXA Zahlen und Fakten

- Traditionsunternehmen seit 1875
- 6900 Mitarbeitende in der Schweiz
- versichert 40% aller Unternehmen in der Schweiz
- bedient 1,9 Millionen Kunden
- erzielte im Jahr 2017 ein Geschäftsvolumen von 10,9 Milliarden Franken
- bietet ihren Kunden 91 Produkte für die umfassende finanzielle Sicherheit
- ist der einzige Schweizer Versicherer mit eigener Unfallforschung
- hat das dichteste Vertriebsnetz der Schweizer Versicherer mit 277 selbstständigen Generalagenturen und Agenturen

AXA, Hauptagentur Fredi Iten, Dorfstrasse 116, 8706 Meilen
Telefon 043 844 10 40, fredi.iten@axa.ch, AXA.ch/meilen

• Treuhänder...
mit Augenmass.



044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
**MEILEN
ZUG
FREIENBACH**

**Damit der Immobilienverkauf auch
für Sie rund läuft.**



Dorfstrasse 81, 8706 Meilen
044 796 20 00

RE/MAX Goldküste

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

ZÜRISSEE OPTIK

— GUTES SEHEN MIT STIL —

Reto Cordioli
Kirchgasse 47 · 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch · 044 793 18 18

AXA
Hauptagentur Fredi Iten
Dorfstrasse 116
8706 Meilen
T +41 43 844 10 40
fredi.iten@axa.ch
AXA.ch/meilen



achhammer
haute - coiffure



alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

 www.achhammer-haarshop.ch

**Ihre Natur-
heilmittel-
BeraterInnen**



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität · Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Jazz und Komik

Humor zum Sonntagsbeginn in der Vogtei



Am Brunch spielte die Jazz-Band Rebecca & the Sophistocats auf.

Foto: zvg



Am vergangenen Sonntagvormittag strömte das Publikum in Scharen in die Vogtei Herliberg, darunter auch viele Familien. Rund 250 Personen nahmen am SVP-Jazz-Brunch mit grossem Frühstücksbuffet teil.

Für Stimmung sorgte die Jazz-Band Rebecca & the Sophistocats, ausserdem der witzige Radiomann und heutige Kabarettist Peter Pfändler. Pfändler verstand es gekonnt, die beiden Regierungsratskandidaten Natalie Rickli und Ernst Stocker aus der Reserve zu locken – sie bekamen viel Applaus.

Auch alle anwesenden Kantonsrats-

kandidaten sowie die SVP-Kantonsratskandidatin des Bezirks Meilen hatten Gelegenheit, sich vorzustellen und ihre Standpunkte zu verteidigen.

Nina Fehr Düsel, Kantonsrätin aus Küsnacht und Juristin, sprach über Sicherheit und Kriminalität, Kantonsrat Hans-Peter Amrein über die Senkung des Eigenmietwertes. Christian Hurter übernahm als Bezirkspräsident auch die Begrüssung. Tumasch Mischol und Domenik Ledergerber sowie alle restlichen Kandidaten des Bezirks Meilen kamen ebenfalls zu Wort.

Das Buffet liess keine Wünsche offen und wurde durch Slavi's Catering aus Herliberg kreiert. Die Stimmung im Saal war sehr gut, und Pfändler sorgte mit seinem Humor für viele Lacher.

/nfd

Fastenwoche für Gesunde

Wer sich für die Teilnahme an der Fastenwoche vom 22. bis 28. März interessiert, ist herzlich zum Informationsabend dazu eingeladen. Thomas Roth ist ausgebildeter Fastenleiter und erklärt die nötigen Vorbereitungen und die Faustregeln für ein gutes Gelingen und Wohlbefinden beim Fasten.

Informationsabend zur Fastenwoche: Montag, 11. März, 19.45 Uhr, Dachraum «Bau», Kirchgasse 9.

Fastenwoche: Freitag, 22. März bis Donnerstag 28. März. Mit Barbara Ehrat, Anna Lerch, Thomas Roth, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner.

/jsm

Standortbestimmung mit sportlicher und anderer Prominenz

Meilemer «Swiss Sport Forum» präsentierte Hochkarätiges im Fifa-Museum

Der Meilemer Urs Scherrer rief – und alle kamen: Bei der diesjährigen Austragung des «Swiss Sport Forums» im Fifa-Museum in Zürich erwies sich der Sportjurist und Vereinsrechtsspezialist, der den hochkarätigen Event auf die Beine gestellt hatte, einmal mehr als versierter Organisator, Netzwerker und Moderator.

Das Thema «Sport on the move» stand beim diesjährigen «Swiss Sport Forum» in Zürich im Zentrum. Es ging um eine Standortbestimmung im Sport, insbesondere im Fussball, sowie um künftige Tendenzen. Organisator Scherrer, Eigner der in Meilen domizilierten Eventplattform «Swiss Sport Forum», war es einmal mehr gelungen, dank seinen Beziehungen im internationalen Sport zahlreiche prominente Referentinnen und Referenten in den ausverkauften Veranstaltungsraum im Fifa-Museum.

Lautstarkes und Emotionales

So wollte der deutsche Gastro-Experte und Sport-Sachverständige Reiner Calmund in seinem schwergewichtigen Rededuell mit dem Veranstalter festgestellt haben, dass der Spiel-Kalender im Fussball derzeit massiv überladen sei. Der Saarländer sprach sich gegen die Einführung neuer internationaler Wettbewerbe aus: «Jetzt ist genug!», donnerte der ehemalige Manager des Bundesligisten Bayer Leverkusen in den Saal. Eine Aussage, die bei seinem Landsmann Paul Breitner eine heftige Reaktion provozierte. Der Weltmeister von 1974 konterte in seiner gewohnt unverblühten Art: «So ein Schmarrn!» Paul Breitner verwies auf seine Aktivkarriere und betonte, dass er und seine Kollegen Franz Beckenbauer, Berti Vogts und Co. einst für den FC Bayern über 90 Spiele pro Saison bestritten hätten – und keiner habe sich darüber beklagt. Seiner Meinung nach sei der Leistungs-Zenit im Spitzensport noch längst nicht erreicht, und so machte er sich auch gleich für die Einführung neuer, weiterer Wettbewerbe stark: «Jeder Fussballer spielt lieber als zu trainieren. Es gibt doch nichts Schöneres als das Spiel.»



Dr. Urban Federer (Abt Kloster Einsiedeln), Teresa Enke (Robert-Enke-Stiftung), Prof. Dr. Daniel Hell (Psychiater und Psychotherapeut) und Matthias Glarner (amtierender Schwingerkönig) führten am Swiss Sport Forum im Fifa-Museum in Zürich eine tiefgründige Diskussion.

Foto: Mano Reichling

Weniger lautstark, aber ebenso emotional wurde das Thema «Erfolg, Misserfolg und die Folgen» angegangen. Teresa Enke sprach offen den Suizid ihres Gatten Robert vor bald zehn Jahren an. Der frühere Torhüter der deutschen Nationalmannschaft hatte sich nach langer Depression vor einen Zug geworfen. Man müsse endlich erkennen, dass diese Krankheit schon längst im Spitzensport angekommen sei, betonte Teresa Enke, die im Rahmen ihrer Trauerbewältigung 2010 die «Robert-Enke-Stiftung» gegründet hatte. Bei Depressionen könnten tragische Ausgänge durchaus verhindert werden, meinte sie. Den Ausführungen der Witwe von Robert Enke schloss sich eine tiefeschürfende Diskussion unter der Gesprächsleitung des Psychiaters Prof. Daniel Hell, bis 2014 Leiter des Kompetenzzentrums «Depression und Angst» der Stiftung Hohenegg in Meilen, an: Dr. Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln, und der aktuelle Schwingerkönig Matthias Glarner nahmen zum heiklen Thema aus ihrer Sicht Stellung. Matthias Glarner, der sich 2017 bei einem üblen Gondelsturz aus einigen Metern bei einem Foto-Shooting eine hartnäckige Sprunggelenksverletzung im linken Fuss zugezogen hatte, betonte: «Ich war in der schwierigen Zeit der Genesung und des Aufbaus froh darüber, dass

mich in dieser Phase auch ein Sportpsychologe betreute.»

SFV-Präsident mit positiver Bilanz

Der noch amtierende Präsident des schweizerischen Fussballverbandes SFV, Peter Gilliéron, zog bei seiner «Standortbestimmung Nationalmannschaft» eine grundsätzlich positive Bilanz. Der oberste Funktionär des SFV, der im Sommer nach 26 Jahren Verbandstätigkeit zurücktreten wird, resümierte: «Vieles haben wir gut, wenig schlecht gemacht.» Am Ende zählten letztlich nur die Resultate auf dem Spielfeld.

Grund zur Freude hatte nach der halbtägigen, intensiven Veranstalter Urs Scherrer: «Unser Forum mit Bezug zum Sport ist wissenschaftlich pragmatisch ausgerichtet. Die aktuelle Standortbestimmung, die wir vorgenommen haben, darf als einigermassen geglückt qualifiziert werden. Speziell und ergiebig war die Thematik zum Leistungsdruck im Spitzensport, zu Depression und menschlichen Schwächen, mit denen sich auch Sportlerinnen und Sportler konfrontiert sehen. Daniel Hell, Abt Urban Federer, Matthias Glarner und natürlich Teresa Enke haben am Forum einiges zur Enttarnung dieses schwierigen Komplexes, der gerne verdrängt wird, beigetragen.»

/Andy Huber

Ferien-Camp

Frühling, Sommer, Herbst.

- Auch für externe Kinder, ab KiGa bis 4. Klasse
- Mo bis Fr ab 7.00 – 18.30 Uhr
- 5 Tage 490 CHF, 4 Tage 400 CHF
- Geschwisterrabatt 30 CHF / Kind
- Auch Einzeltage, 120 CHF
- Treffpunkt Krippe oder Kindertraum-Bus Bahnhof



Info/Anmeldungen
www.kindertraum-haus.ch
Unot 22, Tel. 043 844 07 08

Die Krippe mit Natur

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Türen nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Silberklang

Seniorenchor am Zürichsee

Freude am Singen am Nachmittag?
Der (noch junge) Seniorenchor freut sich auf neugierige Sängerinnen & Sänger.

Schnupperproben

14.30 – 16.00 am 21.3./28.3/18.4.
Riedsteigsaal, Bergstrasse 109
8707 Uetikon a.S.

Leitung: Daniela Guex-Joris

079 464 31 22, 044 923 55 60
E-Mail: chguexjo@bluewin.ch

Marina Martullo
Solarpower aus Ligurien

saturday Workshop 19
Casting Pinocchio
9. März 2019



076 411 41 81
www.kibameilen.ch
ZUMBA

Stephan Martz ist Schweizermeister



Der vergangene Sonntag wurde zum Freudentag für die Sportschützen Feld-Meilen: Zwei Vereinsmitglieder standen an den Schweizermeisterschaften mit dem Luftgewehr über 10m im Final der besten Acht. Caspar Huber platzierte sich im vierten Schlussrang und Stephan Marts wurde Schweizermeister!

In den olympischen Gewehrsdisziplinen – Luftgewehr 10m und Kleinkalibergewehr 50m – ist in den letzten Jahren das Niveau der weltweiten, aber auch der Schweizer Spitze stark gestiegen. Auf eine Distanz von 10 Metern (Luftgewehr) sind es Zehntel-Millimeter, die einen Final entscheiden können, auf 50 Meter (Kleinkaliber) Millimeter. Um so erfreulicher ist es, dass vergangene Woche die Nidwaldnerin Nina Christen in Neu-Delhi einen Kleinkaliber-Weltcup-Wettkampf gewinnen konnte – leider hört man von diesem Erfolg auf höchstem Niveau nichts.

Nur wenige Tage später standen die Nationalmannschafts-Schützen bereits wieder in Bern an den Schweizermeisterschaften Gewehr 10m im Einsatz. Auch von den Sportschützen Feld-Meilen durften verschiedene Athleten nach Bern reisen. So schnupperten die beiden Junioren Jessica Ochsner und Luca Serravalle erstmals die Luft der grossen Sportbühne und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Bei der Elite standen mit Martin Seyfried, Caspar Huber und Stephan Marts drei Routiniers am Start. Während Martin mit einem persönlich sehr zufriedenstellenden Resultat (606.0 Punkte, Maximum 654.0) den Wettkampf auf dem 33. Rang abschloss, qualifizierten sich Stephan Marts mit 619.9 Punkten im 6. und Caspar Huber mit 617.9 Punkten im 7. Rang für den Final. Der Qualifikationssieger, Jan Hol-



Höchste Konzentration bei Stephan Marts im Final: Jeder Zehntelmillimeter (auf eine Distanz von zehn Meter) kann entscheiden. Fotos: zvg

lenweger aus Belp, hatte mit 622.5 Punkten gerade mal 2.6 Punkte mehr erreicht als Stephan, es zeigte sich also schon hier, wie nahe die Spitze zusammen liegt. Zum Vergleich noch die Elite-Kategorie der Frauen: Hier zog in der Qualifikation Myriam Brühwiler von Mörschwil mit 628.8 Punkten davon und war damit sehr nahe beim Schweizerrekord (629.2 Punkten). Mit einem Abstand von 5.2 Punkten folgte Nina Christen.

Nach einer Vorbereitungs-, Probe- und Vorstellungsphase begann der erste Teil des Finalprogramms aus Feld-Meilemer Sicht noch ganz relaxed. Nach den ersten fünf Schuss lagen Stephan und Caspar im vorderen Mittelfeld. Die zweite Serie gelang primär Caspar Huber grossartig, mit einer Serie von 10.7, 10.7, 10.6 und 10.7 (Maximum 10.9) konnte er zwischenzeitlich die Führung übernehmen. Dann folgte der zweite Teil des Finalprogramms, wo Schuss für Schuss kommandiert wird und jeweils nach zwei Schüssen derjenige mit dem tiefsten Total ausscheidet. Zu Beginn konnten die Meilemer Zuschauer auch das Geschehen noch einigermaßen entspannt beobachten, obwohl Caspar wieder etwas an Boden verlor. Vorjahressieger Christoph Dürr aus Gams übernahm und verteidigte souverän die Spitze, Stephan etablierte sich als erster Verfolger.

Als dann vier der Finalisten ausgeschieden waren, wurde es langsam

brenzlig, und zwar zuerst für Caspar, der zu diesem Zeitpunkt auf Rang 3 lag, 0.6 Punkte hinter Stephan, aber auch nur 0.2 Punkte vor Claude-Alain Delley. Noch kritischer wurde Caspars Situation nach dem nächsten Schuss, welchen Claude-Alain in die Mitte setzte (10.5), während sich Caspar mit einer 9.5 zufrieden geben musste. Noch einmal bäumte sich Caspar auf, sein nächster Schuss war eine würdige 10.6, doch dies reichte nicht, da Claude-Alain eine 10.0 schoss.

Derweil hatte Christoph Dürr einen Vorsprung auf Stephan von 1.4 Punkten, dieser gerade 0.5 Punkte auf Claude-Alain. Noch 4 Schüsse blieben. Und da kam Christoph plötzlich ins Wanken. Ja, gejagt zu sein ist sicher nicht einfacher als zu jagen. In zwei Schüssen konnte sich Stephan mit 10.1 und 10.7 einen marginalen Vorsprung von 0.1 Punkten erarbeiten, mit dem Zweitletzten stieg der Vorsprung unerwartet deutlich auf 1.2 Punkte. Beim letzten Schuss – in Stephans Worten – «flog die Zehn einmal vor dem Visier durch, und da drückte ich ab»! Mit einer 10.3 erreichte er seinen ersten Schweizermeister-Titel und den bisher grössten Erfolg seiner Schiesssport-Laufbahn.

Die vollständigen Ranglisten und vieles mehr finden Sie wie immer online auf: www.sportschuetzen-feld-meilen.ch /mss

Erstes Wettkampfwochenende 2019



Samuel Studer (links aussen) wurde Zweiter und unterbot den Clubrekord über 5 km um 42 Sekunden. Foto: zvg



Trotz des mittlerweile fortgeschrittenen Jahres stand bei den Meilemer Schwimmern erst vergangenen Samstag der erste Wettkampf im 2019 auf dem Programm.

Nach den Sportferien, in denen die meisten Nachwuchs-Schwimmer weniger im Wasser waren als auf Skiern standen, konnten die Jüngsten aus Kids A und B mit den Jahrgängen 2009 bis 2011 am zweiten Teil der Kidsliga in Baar zeigen, was in ihnen steckt. Insgesamt 17 blaue SCM-Badekapfen tummelten sich im Wasser, und dies sehr erfolgreich. Emma Baldwin, Liana Cuciurean, Mattia Adagazza, Lars Frei sowie Luka van der Merwe schwammen gleich mehrfach unter die Top 3. Für Medaillen zählte am Ende jedoch eine Mehrkampfwertung aus je nach Jahrgang unterschiedlichen Strecken. Emma Baldwin (Jg. 2011) konnte diese für sich entscheiden und wurde mit der Goldmedaille belohnt. Mattia Adagazza (Jg. 2011) erschwamm sich insgesamt Silber, Lars Frei (Jg. 2011) und Luka van

der Merwe (Jg. 2009) nahmen je die Bronzemedaille mit nach Hause. In der 4x25-m-Staffel schlug die Mannschaft mit Liana Cuciurean, Noah Galli, Lars Frei und Luka van der Merwe ganz knapp hinter den Limmat Sharks an und wurde hervorragende Zweite.

Tolle Leistungen in den Einzelrennen und in den Staffeln zeigten zudem Seraina Dohner, Mira Sofie Pages, Zara Pedersen, Matilda Pharoah, Mariana Schell, Finn Bischof, Dominik Brotzer, Peter Csuha, Janis Jambor, Aditya Patel und Nils Plesko.

Medaille für Samuel Studer

Während der Nachwuchs in Baar zeigte, dass er die schwimmerischen Grundlagen beherrscht, ging bei den Schweizer Meisterschaften über 5 km im Becken in Tenero mit Samuel Studer ein SCM-Elite-Schwimmer über die anspruchsvolle lange Distanz an den Start. Mit seiner Zeit von 58:53,72 schwamm Samuel auf den zweiten Rang in der Jugendklasse und holte damit seine erste Medaille bei nationalen Meisterschaften. Ganz nebenbei unterbot er damit den alten Clubrekord um 42 Sekunden. Eine Top-Leistung, die für den Rest der Saison einiges verspricht.

/aku

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Eine Behauptung wirkt stärker als ein Argument, wenigstens bei der Mehrzahl der Menschen.

Es ist leichter, Gegensätze zu denken als Grade.

Die Bildung wird täglich geringer, weil die Hast grösser wird.

Alles Politisieren, auch bei den grössten Staatsmännern, ist Improvisieren auf gut Glück.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN

dorfstrasse 81 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Ab sofort zu vermieten

möbliertes Einzelbüro

Alte Landstrasse 150, Meilen.
Geeignet für Rechtsanwalt od. Unternehmensberater. Benützung der Infrastruktur möglich. Preis a. Anfrage.

Telefon 044 924 20 10

E-Mail meilen@advise.ag

Zu vermieten

Tiefgaragenplatz für Oldtimer

Überbreite, nahe 8706 Meilen, Fr. 150.–/Mt.

Tel. 079 421 05 59

Ernährung als Medizin

Essen, geniessen und gesund bleiben – wer möchte das nicht. Ein neues Kochbuch widmet sich besonders verträglichen Rezepten, die Darm und Stoffwechsel nicht belasten und trotzdem wunderbar schmecken.

Essen ist so etwas wie unsere tägliche Medizin, schreibt Autorin Laura Koch. Sie ist überzeugt: Mit dem, was wir essen und trinken, können wir bestimmte Gene aktivieren oder auch stilllegen und somit unser genetisches und gesundheitliche Schicksal täglich aktiv mitbestimmen. Dafür muss man sich natürlich einige Kenntnisse zum Thema Verdauung aneignen – sie sind in der Rezeptsammlung «Essen Geniessen Gesund Bleiben» (Laura Koch, AT Verlag) nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen dargelegt. Die anschliessenden Rezepte sind so aufgebaut, dass sie möglichst wenig Zeit in Anspruch nehmen und dennoch ihren gesundheitlichen Nutzen erfüllen können.

Unser Rezept der Woche kombiniert Beeren (idealerweise im Sommer frisch eingefroren) mit etwas Randen. Weil rohes Gemüse weniger intensiv im Geschmack ist als

gekochtes, lässt es sich auch mal im Dessert «verstecken» und sorgt für etwas Extrafarbe.

Frozen Joghurt

Zutaten für 2 Personen

150 g tiefgekühlte Beeren
180 g Naturejoghurt
50 g Randen
1–2 EL Honig oder 2–3 grosse Datteln zum Süssen
¼ Vanilleschote, Mark
Zimt- oder Vanillepulver nach Wunsch

Zum Garnieren

1 EL Mandelsplitter, Nüsse, Samen oder Kerne
Einige frische Beeren
2 Minzeblätter

Zubereitung

Alle Zutaten in den Mixer geben (oder in ein schmales Gefäss, falls mit einem Stabmixer gearbeitet wird – in dem Fall gekochte Randen verwenden) und zu einer gleichmässigen Masse mixen oder pürieren. Nach Wunsch etwas Zimt und/oder Vanillepulver dazugeben. Die Mandelsplitter, Nüsse, Samen oder Kerne ohne Öl in einer Brat-



pfanne kurz goldbraun rösten, dann beiseitestellen.

Den Frozen Joghurt in Gläser füllen und mit den gerösteten Mandelsplittern, ein paar frischen Beeren und Minzeblättern dekorieren.

Tipp

Gibt man das Frozen Joghurt in einen Gefrierbehälter mit Deckel und friert es ein, wird daraus ein erfrischendes Eis.

/ AT Verlag / www.at-verlag.ch

Rezept der Woche



Eine Art «Slow Fast-Food»: Frozen Joghurt mit tiefgekühlten Beeren.

Foto: © Veronika Studer, AT Verlag / www.at-verlag.ch

Frische Rosen aus eigenen Kulturen

Wir sind in die neue Saison gestartet!

Unsere Standorte: Feldmeilen • Erlenbach • Egg

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr
Sa 8.00–12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Hugo Nydegger, Beatrice Feldmann & Team



Rosen
H. Nydegger

